

"Unrechts"-Äußerung

Seehofer in einer Spirale der Eskalation

Die Äußerung von CSU-Chef Horst Seehofer über eine "Herrschaft des Unrechts" in der Flüchtlingspolitik sind mehr als daneben. Sie zeigen auch: Er befindet sich in einer Eskalationsspirale, aus der er nicht mehr herauskommt – und spielt damit denen in die Hände, die er bekämpfen will, kommentiert Katharina Hamberger.

Von Katharina Hamberger



Der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) auf einer Pressekonferenz. (picture alliance / dpa / Peter Kneffel)

"Es ist eine Herrschaft des Unrechts." Man mag es kaum glauben, dass Horst Seehofer diesen Satz tatsächlich über die Bundesrepublik Deutschland gesagt hat. Natürlich, könnte man nun sagen, er wollte damit die Richtung für den politischen Aschermittwoch der CSU in Passau vorgeben und Diplomatie gehört nicht zur Beschreibung dieser Veranstaltung. Die ist mittlerweile auch abgesagt, wegen des schrecklichen Zugunglücks in Bad Aibling, aber der Satz zur Unrechtsherrschaft ist trotzdem in der Welt.

Und dieser ist nicht nur unglücklich – wie Landesgruppenchefin Gerda Hasselfeldt diesen beschreibt, nein, er mehr als daneben; nicht nur, weil Seehofers CSU Teil der Bundesregierung ist. Seehofer nutzt die Aussage dazu, um zu begründen, warum er nach wie vor nicht ausschließt, eine Verfassungsklage gegen den Bund einzureichen. Das hat er schon mehrfach getan. Es hätte dazu nicht noch diesen Satz gebraucht.

[Bis hierher nichts Wesentliches, nur leichte Schmähung.](#)

In einer Spirale der Eskalation

Aber der CSU-Chef befindet sich offenbar in einer Spirale der Eskalation, aus der er nicht mehr herauskommt. Das ist brandgefährlich. Jedes Mal, wenn er eine neue Drohung ausgesprochen hat, die Merkel wieder nicht veranlasst, ihren Kurs sofort zu ändern, legt der CSU-Chef nach und nähert sich verbal denen, die er eigentlich bekämpfen und vom Platz, rechts neben der CSU verscheuchen will: Der AfD.

[Erstens: Warum sollte er da herauskommen wollen? Blödsinniger Verdummungsversuch! Zweitens: Natürlich will er die AfD bekämpfen. Zweiter Verdummungsversuch.](#)

Es scheint, als hätte Seehofer mittlerweile jedes Gefühl dafür verloren, was in der Debatte noch angebracht ist und was nicht. Man kann sicher über den richtigen Weg in der Flüchtlingspolitik debattieren, auch streiten, wenn es nottut. Aber diese Aussage, es gebe in Deutschland eine Herrschaft des Unrechts, ist nicht nur Katalysator für den Streit in der Großen Koalition, sondern auch gefährlich für die gesellschaftliche Debatte.

[Sehr gefährlich, \(brandgefährlich!\) ist es, in der Koalition zu streiten und die Wahrheit offen auszusprechen!](#)

Seehofer bewirkt das Gegenteil

Denn, wie Seehofer es auch immer gemeint hat – und es ist wahrscheinlich, dass er Merkel nicht unterstellen wollte, sie habe eine Diktatur errichtet – was zurück bleibt, ist die Assoziation an einen Unrechtsstaat, an einen, in dem Demokratie kein Wert ist, in dem Menschen unterdrückt werden, freie Wahlen nur ein Märchen sind und Pressefreiheit nicht existiert.

Frau Hamberger, schämen Sie sich wirklich nicht, einen solchen Unsinn zu schreiben? Mir scheint, Sie sind ein Fall für die Psychiatrie - oder für eine Abteilung eines Geheimdiensts für psychologische Kriegsführung.

Damit spielt Seehofer gerade denjenigen in die Hände, die jetzt schon unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat infrage stellen, die unter Meinungsfreiheit, die Diktatur der eigenen Meinung verstehen, die schreien "Merkel muss weg", weil sie sich nicht mehr daran erinnern, dass wir in einer Demokratie leben.

Liebe Frau Hamberger, das ist Unsinn hoch 3.

Erstens: Wer anderer Meinung ist als Sie, dem unterstellen Sie „Diktatur der eigenen Meinung“. Könnte es nicht auch sein, dass Sie eine Diktatur Ihrer Meinung errichten? Wer entscheidet, wessen Meinung Meinungsfreiheit ist und wessen Meinung Diktatur ist?

Zweitens: Es ist doch total falsch, was Sie da sagen: Seehofer spielt nicht den PEGIDA und der AfD in die Hände, sondern er tut das Gegenteil: Er hält die AfD klein zugunsten seiner CSU.

Drittens: Die PEGIDA und die AfD stellen nicht unseren Rechtsstaat in Frage, sondern sie fordern, gemeinsam mit Seehofer, die Rückkehr zum Rechtsstaat. Lesen Sie mal das Gutachten des Verfassungsrechtlers di Fabio.

Sie können seinen Satz nun für sich nutzen, um Ängste zu schüren, um anti-demokratische Stimmungen voran zu treiben. Das ist sicher nicht die Intention Seehofers. Es geht ihm eigentlich um einen Weg, die anti-demokratischen Kräfte zu bekämpfen und zu verhindern, dass ihre Ansichten in Deutschland salonfähig werden. Aber mit solchen Aussagen bewirkt er das Gegenteil.

Erstens: Sein Satz kann ihnen tatsächlich nutzen, denn sie sind der gleichen Ansicht wie er. Insofern haben Sie recht. Das ist sicher nicht seine Absicht, da haben Sie auch recht. Aber wenn zwei Konkurrenten für das Recht sind, dann hilft ein gutes Argument des Einen auch dem Anderen. Das ist nicht zu vermeiden.

Zweitens: Dass die PEGIDA und die AfD „anti-demokratische Kräfte“ seien, das ist die Hunderttausend-Dollar-Lüge, die alle Alt-Parteien, die ihre warmen Parlamentssitze behalten wollen, und auch 98 % der Journalisten – den Parteien zuliebe – Tag für Tag und von morgens bis abends und über alle Medien den Leuten eintrichtern wollen. Aber es gibt zum Glück mehr und mehr Leute, die nicht mehr alles glauben. Gehen Sie mal zu einer AfD-Versammlung, Sie werden staunen über die „anti-demokratische Kräfte“.

Ich kann bei bestem Willen nicht verstehen, dass Ihr so offensichtlicher Unsinn

von einem offiziellen Medium veröffentlicht wird. Werden Sie für so etwas bezahlt?

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann

Wolfschlugen

PEGIDA und Freund aller Christen und Muslime